

Die Guild verkündet ein neues System der freiwilligen Selbstregulierung, das Ihr Recht zu praktizieren schützen und dazu beitragen wird, dass Hypnose als eine unabhängige und eigenständige Profession anerkannt wird.

Während des vergangenen Jahrzehnts übernahm die NGH die Führerschaft über unseren Beruf, um eine organisierte Strategie seitens einiger Angehöriger anderer Berufe zu unterbinden, „die Laien Hypnotherapie „einzudämmen und zu beseitigen“. Diese Personen hielten eine Strategie-Tagung in New Orleans ab, auf der sie ihren Plan für unsere Beseitigung erstellten. Es hat eine wichtige Änderung des Aufsichtsrechts gegeben. Das Lizenzrecht für Psychologen pflegte einfach den Gebrauch des Titels „lizenzierter klinischer Psychologe“ zu schützen, während es die damit verbundenen Tätigkeiten der Öffentlichkeit freigab. Aber die Gerichte verabschiedeten einen Beschluss, der besagt, dass ein nur die Berufsbezeichnung schützendes Lizenzrecht eine verfassungswidrige Verletzung der Redefreiheit darstellt. Deshalb musste sich jedes Psychologen-Lizenzrecht in Amerika vom Schutz der Berufsbezeichnung abkehren und bis zum Jahr 2000 zu dem hinwenden, was „Schutz der Ausübung“ genannt wird. Ein Gesetz zum Schutz der Ausübung schützt eine Berufsbezeichnung, zählt aber ebenso bestimmte Tätigkeiten auf, die nur von jemandem durchgeführt werden dürfen, der nach diesem Gesetz befugt ist. Der Plan lautete sicherzustellen, dass „Hypnose“ in jedem Staat zu den geschützten Praktiken zählte, sodass man, als sich die Gesetze vom Schutz der Berufsbezeichnung zum Schutz der Ausübung wandelten, ein lizenzierter Psychologe oder ein Angehöriger eines ähnlichen Gesundheitsberufs sein musste, um in der Lage zu sein, Hypnose zu praktizieren. Die NGH wurde involviert, und langjährige Mitglieder werden sich an den Kampf erinnern, aber wir haben gewonnen. Bis zum Jahr 2000 hatten sich alle Psychologen-Gesetze gewandelt, und wir waren in der Lage, in fast allen Staaten das Recht der Hypnotiseure zu praktizieren zu schützen. Nachdem wir diese Schlacht geschlagen hatten, war es an uns, in die Zukunft zu blicken.

Das frühere Problem

Das Problem, das wir während des Kampfes um unser Recht zu praktizieren entdeckten, war Folgendes: Jedes Mal, wenn wir uns von unserer Strategie des „Feuerlöschens“ (indem wir den Wortlaut einer Gesetzesvorlage änderten und „Hypnose“ herauslöschten oder ein Ersatzwort einfügten), um zu versuchen, ein proaktives Lizenzrecht auf den Weg zu bringen, gerieten wir in einen Kampf. Diese Kämpfe fanden aber nicht mit anderen Berufsgruppen statt, sondern unter den Hypnotiseuren. Ein ums andere Mal waren wir dicht daran, ein Hypnotiseurlizenz- oder –zulassungsgesetz durchzusetzen, das für jeden vorteilhaft wäre, nur um erleben zu müssen, wie der Prozess durch manche Hypnose-Organisation oder -Schule für sich beansprucht wurde, die versuchten, die Vorlage abzuändern, damit nur deren Mitglieder oder Studenten in einem Staat praktizieren konnten. Wir verschwendeten riesige Zeit- und Geldkontingente dabei, andere Hypnotiseure mit ihren eigennützigen Absichten zu bekämpfen. So stoppten wir jede eigennützige Vorlage bis auf eine, und wir sind auf bestem Wege, eine „unschädlich“ zu machen, die umgesetzt wurde. Aber die Verschwendung von Zeit und Ressourcen war unglaublich.

Wenn wir die Zukunft in den Blick nehmen, nehmen wir einen anderen Kurs. Statt uns um die Durchsetzung von Lizenzrechten zu bemühen, werden wir danach trachten, eine vollkommen andere Art von Gesetz auf den Weg zu bringen. Dieses eine kann nicht vereinnahmt werden. Außerdem befürworten wir einige freiwillige Änderungen, die jeder Hypnotiseur jetzt schon vornehmen kann, um die meisten politischen und rechtlichen Probleme zu eliminieren und unser neues Gesetz leichter auf den Weg zu bringen.

Der neue Plan

„Jeder Abschnitt des Plans wurde durchdacht und geprüft. Wir wissen, dass er aufgehen und Frucht bringen sowie einen direkten Vermarktungsnutzen für Sie haben wird, der zu einem Anwachsen Ihrer Klientel führt.“

Im Herzen der neuen Strategie steht die Erklärung der Klientenrechte, ein Offenlegungsbericht, von dem wir wollen, dass jeder Hypnotiseur sie jedem seiner Klienten vorlegt. Die Erklärung der Klientenrechte ist ein Dokument, das dem Klienten wahrheitsgemäss offenlegt, was wir als Hypnotiseure tun und was nicht. Es legt ebenso wahrheitsgemäss die Ausbildung des Praktikers dar. Der strategische Zweck der Erklärung der Klientenrechte besteht nicht nur darin, einwandfreie und gesunde Beziehungen zu Klienten zu begünstigen, sondern daneben auch darin, Ihren Gegnern den Wind aus den Segeln zu nehmen. In diesem Dokument ist ein Muster einer Erklärung der Klientenrechte

enthalten, und wir laden Sie dazu ein, diese für Ihren eigenen Gebrauch abzuwandeln. Um ein Gesetz zu beschliessen, dass unsere Freiheit zur Ausübung von Hypnose beschränkt, müssen Angehörige anderer Berufe argumentieren, dass wir eine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellen. Die Art, wie sie dies tun: Sie behaupten, Hypnotiseure beteiligten sich an irreführendem Verhalten, indem sie die Öffentlichkeit zu glauben ermunterten, wir seien Fachkräfte in der primären Gesundheitsversorgung. Wenn Hypnotherapeuten jedem Klienten eine Erklärung der Klientenrechte austeilen, die klarstellt, dass wir keine Fachkräfte in der primären Gesundheitsversorgung sind, und die unsere Ausbildung erklärt (positiv, aber redlich), kann dieses Argument gegen uns unmöglich vorgebracht werden. Indem Sie Ihren Klienten eine wahrheitsgemässe Erklärung der Klientenrechte an die Hand geben, verhindern Sie, dass irgendjemand jemals äussert, Sie betrügen. Wir sind vom Wert der Erklärung der Klientenrechte so überzeugt, dass wir ihn den von der NGH „Empfohlenen Praxisstandards“ hinzugefügt haben, wie sie hier erwähnt werden.

Zweitens wurden der Ethikkodex und die Standards modifiziert. Der neue Plan trennt den Ethikkodex (der von allen Mitgliedern einzuhalten gefordert wird) von den „Empfohlenen Praxisstandards“ (die einfache Empfehlungen darstellen). Während alle Mitglieder in ihrer Ausübung ethisch vorzugehen haben, wird nicht verlangt, dass sie den „Empfohlenen Praxisstandards der NGH“ Folge leisten. Wenn Sie allerdings nicht in Übereinstimmung mit den Standards handeln, nimmt die NGH an, Sie könnten sich selbst

Ärger einhandeln, und warnt Sie davor. Der Grund für diese Änderung besteht darin, dass es zunehmend offensichtlich geworden ist, dass die meisten Hypnotherapeuten, denen rechtliche Schwierigkeiten begegnen, nie ein Wort dessen gehört haben, was die NGH darüber verlauten liess, wie sicher und legal praktiziert wird. Die neue Politik tut die Standards dar, die die NGH befürwortet: einen von der NGH genehmigten Praxistitel führen, eine wahrheitsgemässe Erklärung der Klientenrechte austeilen, sich der Ergebnisforschung widmen und den Sprachgebrauch der lizenzierten Gesundheitsberufe vermeiden. Wir vertreten diese Standards, weil wir sie als angemessen und wirksam empfinden. So ermutigen wir Mitglieder dazu, sie zu beachten. Schliesslich werden wir danach trachten, dass ein Gesetz verabschiedet wird, das von jedem Hypnotiseur verlangt, jedem Klienten eine wahrheitsgemässe Erklärung der Klientenrechte auszuhändigen. Wir hätten gern, dass jeder einzelne unserer Ortsverbände solch ein Gesetz in seinem Heimatstaat erstrebt, und wir werden ein Modell für diese Gesetzgebung bereitstellen. Auch werden wir mit Vereinigungen anderer Berufszweige kooperieren, die ein solches Gesetz wünschen. Solche Gesetze können von Angehörigen anderer Berufe schwerlich bekämpft werden, ohne den Anschein zu erwecken, die Öffentlichkeit täuschen zu wollen. Selbst wenn unser geplantes Gesetz nicht erlassen wird, treten Hypnotiseure in einem Staat noch in Erscheinung. Die blosse
Tatsache, dass die in den einzelnen